



Liebe Freundinnen und Freunde der Lotus Flower Foundation (LFF)

Seit 10 Jahren ist die LFF im Nordosten von Thailand, im Isan, dem wirtschaftlich ärmsten Landesteil, mit einem Patenschafts-Programm aktiv, um Kinder aus einer Existenznot zu retten und vor der Kinderprostitution zu bewahren.

Seit der Globalisierung hat der Materialismus in Thailand dermassen Zuspruch gefunden, dass ein lückenhaftes Sozialsystem Kindern in Armut beim Eintreffen von Schicksalsschlägen kaum Schutz bietet. Auf dem Land hat jedes zweite Kind erlebt, wie seine eigenen Eltern es durch Armut und Landflucht gezwungen früh im Leben verlassen haben. Die Jugendlichen kennen die Bilder der Medien und malen sich mit dem allgegenwärtigen materialistischen Denken oft Luftschlösser einer heilen Welt aus.

In den ländlichen Gebieten haben die Kinder es satt, so wie ihre Eltern als Handlanger der Reichen zu dienen, und erachten die Prostitution oft als einzigen Ausweg, um sich der Armut zu entziehen. Kommt ein erlösender Geldbetrag in die Haushaltskasse, um etwa Trink- oder Spielschulden zu decken, werden die Kinder oft als Helden gefeiert.

Patenschafts-Programm

Auch die Kinder, die in der Prostitution tätig sind, haben alle irgendwo ein Zuhause. Vor bald einem Jahrzehnt begannen wir, die Kinder zuhause aufzusuchen und einzugreifen, bevor es zu spät ist. Mit einem Netzwerk von vertrauenswürdigen Lehrerinnen im Nordosten Thailands, dem Isan, entstand über die vergangenen Jahre ein Meldesystem für Kinder in Not. Nach Schweizer Richtlinien.

Die Gründerin und Direktorin der Stiftung, aufgewachsen in der Schweiz und mit Wurzeln in beiden Ländern, geht der Problematik der Kinderprostitution in Thailand auf den Grund. Mit ihrem Team erarbeitet sie für die Kinder nach den Grundgedanken von Johann Pestalozzi in Respekt der lokalen Kultur einen ganzheitlichen Lehrplan, komplementär zum thailändischen Schulsystem. Dieser nimmt die Kinder als Individuen wahr und stärkt sie innerlich. Auf den folgenden Seiten finden Sie einige Gedanken der Direktorin der Stiftung.



Nachdem die Lehrerinnen vor Ort uns die Fälle von Kindern mit labilem Umfeld melden, besuchen wir die Kinder zu Hause. Die Schicksalsschläge und die seelischen Nöte der Kinder in unserer Obhut sind sehr unterschiedlich. Das Anliegen unseres Teams ist, mit Feingefühl das Innere der Kinder wahrzunehmen, damit wir ihnen helfen und sie fördern können.

Ein Leid tragen die Kinder alle: die Armut und die Angst vor einer Zukunft ohne Möglichkeiten. Nach unserer Erfahrung ist die Gefahr, dass ein Kind Opfer der Prostitution wird, fast linear mit der Höhe der Verschuldung der Familie.

Wie kann ich helfen?

Nebst dem Wunsch nach Bildung haben die Kinder alle denselben Wunsch, dass eine standhafte und kümmernde Person mit ihnen durch die Herausforderungen ihres Lebens schreitet. Unser fachkundiges Team nimmt sich gemeinsam mit der jeweiligen Lotus-Mutter den Kindern an.

Mit einer monatlichen Spende von 100 Franken werden Sie bei uns Gotti oder Götti eines Kindes in Not und ermöglichen ihm so den Zugang zu Bildung und Nahrung.

Lotus-Zirkel



Lotus-Mutter Mae Tic:

„Einmal im Monat kommen die Lotus-Kinder mit den Patenkindern ihrer Region in meinem Zuhause zu einem Zirkel zusammen, um sich ein Fundament im Leben zu bauen. Die Kinder kommen mir vor wie kleine Bäume, die im Lotus-Zirkel Wurzeln schlagen und Nahrung für ihr Gedeihen erhalten.“



Dieses Bild wurde nach einem unserer Lotus-Zirkel aufgenommen. Man erkennt, wie gezielt wir im Lotus-Zirkel arbeiten und wie gekräftigt sich die Kinder nach der Teilnahme fühlen. Die älteren Kinder sind seit einem Jahrzehnt in unserer Begleitung. Mit Stolz dürfen wir berichten, dass die Kinder diverse anspruchsvolle Aufnahmeprüfungen zu ihren Traumberufen bestehen. Einst aufgefunden in Armut, voll Angst vor der Zukunft, schreiten sie nun als gefestigte Menschen in ihrem Leben voran, die in der Lage sind, auch in ihren eigenen Familien zu wirken.

Detaillierte Informationen über den Lotus-Zirkel mit Fotos und Videos finden Sie auf unserer Website.

Ein zeitgemässer Entwicklungshilfeansatz für Thailand um die Kinderprostitution fundiert anzugehen

Als humanitäre Entwicklungshilfeorganisation sind wir der Meinung, dass das Problem der Kinderprostitution in Thailand nicht rein politisch gelöst werden kann. Die Lösung sollte vielmehr von unten, vom Volk, von den Kindern, von der nächsten Generation kommen – damit sie wirklich nachhaltig ist.

Lotus- Literaturprojekt, welches Bildungslücken des öffentlichen Schulsystems schliesst

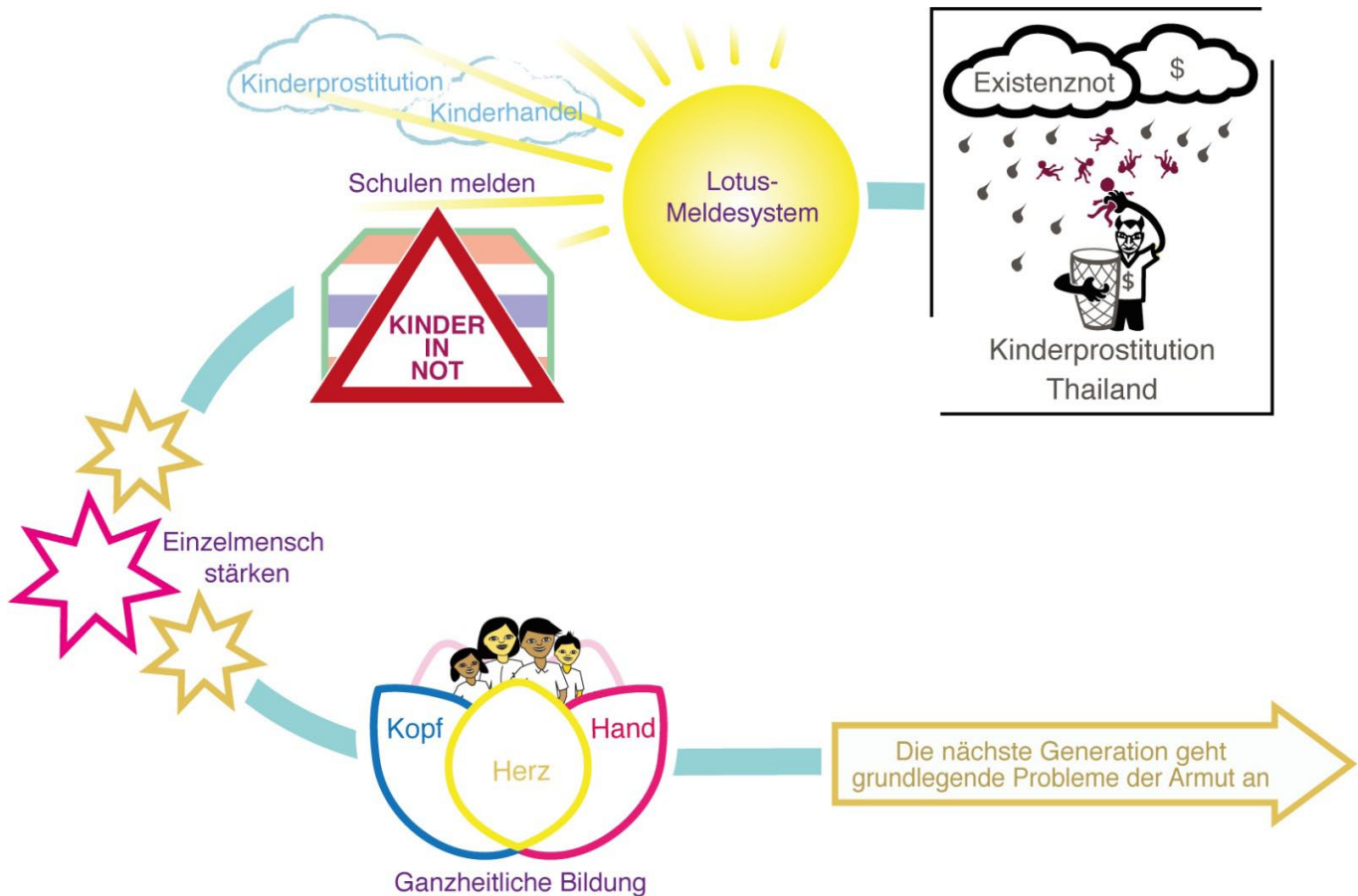


Die zeitgemässen pädagogischen Erkenntnisse sind auch in Thailand bekannt, jedoch der Elite in Privatschulen vorbehalten. Um das Denken der Kinder in den ärmsten Landesregionen zu stärken, planen wir in diesen Regionen direkt in die Schulklassen zu gehen, um die Kinder für andere Interessensgebiete zu öffnen, als ihnen durch die Bilder der Werbung, Sozialen Medien und Fernsehdramen bekannt sind: für die Welt der Literatur.

Wie beim Patenschafts-Programm arbeiten wir dabei nicht in einer intellektuellen Einseitigkeit, sondern nehmen die Kinder in ihrem Innern wahr, damit sich in innerer Harmonie eine Liebe fürs Lernen entwickeln kann. Das „Wissen, was mit den Kindern zu lesen ist“ und das „Wissen, wie die Texte mit Kindern zu besprechen sind,“ um das Denken, Fühlen und Wollen der Kinder zu berühren, sind wichtige Bestandteile unseres Literaturprojektes.

„Beim Lesen ernten wir Früchte, welche Generationen zuvor gepflanzt haben.“

Unser Ansatz illustriert



In der 1. Illustration ist die dunkle Wolke über Thailand ersichtlich: die Kinderprostitution, das fehlende soziale Auffangnetz bei Schicksalsschlägen und die verführerischen Geldangebote der Mafia.

Die 2. Illustration stellt das Meldesystem in Zusammenarbeit mit den Schulen, welche uns die Kinder in Not melden, und unsere Arbeit in Form einer Sonne dar. Die Kraft der Sonne verdrängt die dunklen Schatten (Kinderprostitution und Kinderhandel) über Thailand.

Auf der 3. Illustration repräsentieren die Sterne, wo unsere fundierte Entwicklungshilfe einsetzt. Die Sterne strahlen dieselben Nachrichten wie unsere Stiftungsphilosophie aus. (Mehr dazu auf unserer Website).

Die 4. Illustration repräsentiert die Kinder beim sozialen Miteinander im Lotus-Zirkel und im Literaturprojekt, wobei die menschlichen Werte im Vordergrund stehen – Kopf, Herz & Hand verbunden.

Die letzte Illustration im Kreislauf schliesst nicht mit der 1. Illustration (dem alten Muster), sondern zeigt in eine neue Richtung, in die Zukunft. Indem jeder einzelne seinem Sinn im Leben nachgeht, als mutiger und wachsender Träger der Gesellschaft.

Fotos und Videos

Videos und Fotos empfinden wir als ein sehr heikles Thema. Einerseits sprechen sie mehr als Worte. Andererseits ist es uns ein Anliegen, das Persönliche der Kinder zu schützen, und aus diesem Grund sind wir überhaupt in der Philanthropie tätig. Bevor wir filmen und fotografieren, fragen wir immer um die Erlaubnis der Kinder. Auf Rückfragen von Sponsoren, mehr Eindrücke unserer Arbeit vor Ort zu erhalten, erscheinen periodisch Kurzvideos unserer Arbeit auf unserer Website und Facebook-Seite. Wir hoffen, dass beim Ansehen der Videos etwas Authentisches vom Herzstück unserer Arbeit zu Ihnen nach Hause durchdringt.

Neuer Stiftungsrat



Seit einigen Monaten besetze ich ‚nur noch‘ die Funktion der Direktorin der Stiftung. In meinen Augen habe ich in Herrn Sanphasit Koompraphant, dem Mitgründer des Thailändischen Kinderschutzes, die beste Besetzung als Vorsitzender unseres Stiftungsrates gefunden. Ich fühle mich durch seine Annahme geehrt, denn ich weiss, wie viele Stiftungen und Prominenz ihn in den Stiftungsrat einladen und dass er das nur bei grosser innerlicher Überzeugung annimmt. Wir kennen einander durch unsere langjährige enge Zusammenarbeit, als er im Dienste der UN in Genf viele Jahre für die Rechte der Kinder und als Vorsitzender des Kinderschutzes tätig war. Sein Ehren-Dokortitel, verliehen von der Thammasat-Universität für seinen sozialen Einsatz im Land, ist mehr als nur verdient. Wir sind ihm sehr dafür verbunden, wie viele der Gesetze zum Schutz der Kinder in Thailand dank seiner Initiative entstanden sind.

Finanzen

Wie in den vergangenen Jahren durften wir auch in diesem Jahr das Vertrauen je eines grosszügigen Sponsors in Thailand und in der Schweiz gewinnen, um die gesamten Verwaltungskosten der Stiftung zu übernehmen. Wir schätzen diese sehr verdienstvolle Geste beider Herren sehr, durch die alle anderen LFF-Sponsoren die Möglichkeit haben, dass ihre Spenden ausschliesslich zielgerecht den Kinderprojekten zugehen.

Bitte entnehmen Sie weitere Details unserer Website unter Finanzen.

Audit & Steuerbefreiung

Buchhaltung und Audit erledigt weiterhin die OBT Rapperswil in separaten Abteilungen. Als in der Schweiz registrierte Stiftung unterliegen wir der Aufsicht des EDI und sind durch die sorgfältige Prüfung unserer Finanzen vom Finanzdepartment des Kantons Schwyz weiter steuerbefreit.

Neues Stiftungskonto

Nach 10 Jahren bei der Credit Suisse haben wir unser Stiftungskonto zur Schwyzer Kantonalbank verlegt. Wir schätzen uns glücklich in der SZKB einen in unseren Augen zugleich professionellen und kundenfreundlichen Bankpartner gefunden zu haben.

Helfen Sie mit!

Werden Sie ein Teil unserer Entwicklungshilfe, damit Thailand den Moment nicht verpasst, seine natürlichen Ressourcen, das wertvollste Kapital des Landes, das menschliche Kapital, zu bewahren.

Nebst unserem Patenschafts-Programm würden wir uns glücklich schätzen, Sie als Schirmherrin oder Schirmherr unseres Literaturprojektes mit dabeizuhaben. Auf Wunsch erwähnen wir Sie dafür namentlich auf unserer Website.

www.thelotusflowerfoundation.org

lotusblumestiftung@gmail.com

Lotus Flower Foundation

Schwyz Kantonalbank
Bahnhofstrasse 3
6431 Schwyz
Schweiz

Kontonummer: 878438-4689

IBAN: CH23 0077 7008 7843 8468 9